



## AKTUELLES AUS DEM LANDTAG

JUNI 2017



**CDU** FRAKTION IM  
HESSISCHEN LANDTAG

### *Worauf wir stolz sein können*

*Der aufgeklärte Patriotismus ist nicht eine übersteigerte Vaterlandsliebe, sondern eine entschiedene Liebe zur Heimat. Und auf was wir stolz sein können, singen wir in der Nationalhymne: Einigkeit und Recht und Freiheit. Das sind gerade die Werte, die es uns erlauben, unsere Fahne hochzuhalten.*

*Werte sind keine Relikte, sondern Grundlage der Demokratie, da sie Heimat schaffen.*

*Denn: Da wo die deutsche Fahne weht, herrscht Menschlichkeit, Nächstenliebe, Sicherheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Die deutsche Fahne und die Farben Schwarz-Rot-Gold sind Garant für eine Heimat, ein Zuhause und ein Gefühl der Zugehörigkeit.*

## ISMAIL TIPI MdL

### **Liebe Freunde,**

die letzten drei Landtagswahlen zeigen uns, die CDU ist wieder im Aufwind. Vor allem die Wahl in Nordrhein-Westfalen hat aber auch deutlich gemacht, dass das Thema Innere Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig ist. Und gerade das ist eines der fundamentalen Themen der CDU.

Die Frage der Sicherheit steht immer wieder im Fokus. Der jüngste grausame und brutale Anschlag in Manchester auf unschuldige Menschen, darunter auch viele Kinder, hat gezeigt, dass wir in Europa alle vom Terrorismus betroffen sind. Und er hat gezeigt, dass Sicherheiten nicht selbstverständlich sind. Unsere Freiheiten und unsere Lebensfreude werden immer mehr beschnitten.

Deshalb muss es jetzt unsere Aufgabe sein, für ein Höchstmaß an Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger zu sorgen. Denn wir wollen uns auch jetzt noch weiterhin frei bewegen. Wir wollen ohne Angst in ein Stadion, auf ein Konzert oder auf ein großes Fest in der Stadt gehen. Gleichzeitig sollten wir uns aber auch nicht an diesen Zustand der Angst und des Terrors gewöhnen. Wir dürfen vor dem Terror nicht kapitulieren und uns geschlagen geben. Wir müssen handeln. Handeln, um gegen den Terror und die Terroristen vorzugehen. Handeln, damit wir keine LKW-, Container- oder Betonabsperungen mehr brauchen. Wir müssen auch handeln, um unsere Kinder und die Jugend vor den Demokratiefeinden zu schützen.

**Ihr  
Ismail Tipi**



## Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei übersenden wir Ihnen die neuste Ausgabe von Aktuelles aus dem Landtag. Mit diesem Format

informieren wir regelmäßig über unsere Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger im Hessischen Landtag.

Hier finden Sie aktuelle Informationen des CDU-Abgeordneten Ihres Wahlkreises und Berichte über unsere parlamentarische Arbeit. Dies sind natürlich nur Streiflichter - für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen einen Besuch unserer Internetseite unter: [www.cdu-fraktion-hessen.de](http://www.cdu-fraktion-hessen.de)

Wir wünschen eine spannende Lektüre. Für Anregungen, Fragen oder Rückmeldungen erreichen

Sie uns jederzeit über [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)

Mit freundlichen Grüßen

**Holger Bellino,**  
Parlamentarischer Geschäftsführer  
der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

# ÄLTERE MENSCHEN BRAUCHEN UNSERE AUFMERKSAMKEIT

von Irmgard Klaff-Isselmann, seniorenpolitische Sprecherin der hessischen CDU-Landtagsfraktion



Aktive und gesunde Menschen, die mitten im Leben stehen, haben eine andere Erwartung an die Politik als Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen oder auf dauerhafte Pflege angewiesen sind. Eine gute Sozialpolitik unterstützt ältere Menschen in ihren vielfältigen Lebenslagen. Auch sind die Kenntnisse, Erfahrungen und Qualifikationen der älteren Generation für Unternehmen eine wertvolle Ressource. Dies verlangt jedoch von allen ein generationenübergreifendes Engagement und gegenseitigen Respekt und Wertschätzung. Im Rahmen

einer Regierungserklärung erläuterte der Sozialminister die Grundlagen unserer Seniorenpolitik, die Landtagsfraktion konnte auf zahlreiche Initiativen verweisen.

Im Ehrenamt ist die ältere Generation traditionell sehr stark vertreten. Gerade in den vergangenen anderthalb Jahren konnten wir das in großartiger Art und Weise erleben: Überall in unserem Land entstanden ehrenamtliche Initiativen für eine bessere Integration von Flüchtlingen. Es waren und sind vor allem ältere Menschen, die hier ihre Zeit und ihr Knowhow einbringen. Hinzu kommt, dass viele Seniorinnen und Senioren eine wichtige und wertvolle Stütze für Familien im Alltag sind und sich ehrenamtlich in ihrem Dorf oder in ihrer Stadt engagieren. So wurden über die Freiwilligenagenturen generationenübergreifende Initiativen und Hilfsangebote entwickelt. Beispiele dafür sind Theaterprojekte von Jung und Alt, Reparatur-Cafés, praktische Nachbarschaftshilfen, das Engagement von Seniorinnen und Senioren bei der Hausaufgabenhilfe oder bei Bewerbungstrainings für den Einstieg ins Berufsleben.

Ziel der Seniorenpolitik in Hessen ist es, ältere Menschen in ihrer selbstständigen Lebensführung zu unterstützen und ihnen dabei zu helfen, die Lebensqualität und Selbstbestimmung zu erhalten. Insbesondere die unterschiedlichen Formen gemeinschaftlichen Wohnens leisten einen wichtigen Beitrag, Menschen im Alter ein selbständiges und sozial eingebundenes Leben zu ermöglichen. Dazu gehört auch eine barrierearme Gestaltung des Wohnumfeldes und der öffentlichen Infrastruktur.

Pflegebedürftige Angehörige in der Familie stellen berufstätige Familienmitglieder vor viele Fragen. Die Familie muss hier eine Lösung finden, wie die Pflege sichergestellt werden kann. Gleichzeitig wünschen sich viele pflegebedürftige Menschen, durch vertraute Angehörige in gewohnter Umgebung gepflegt zu werden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden die arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf weiter verbessert, wofür wir uns an der Seite der Hessischen Landesregierung auch künftig einsetzen werden.



# SCHÄRFERE STRAFEN FÜR ANGRIFFE AUF POLIZEI, FEUERWEHR UND RETTUNGSDIENSTE

von Alexander Bauer,  
innenpolitischer Sprecher  
der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Tätliche Angriffe auf Polizeibeamte und andere Einsatzkräfte müssen ab sofort härter bestraft werden. Künftig gilt dafür eine Strafandrohung von drei Monaten bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe. Das ist der Kern der notwendigen Reform des Strafgesetzbuchs. Dieser Erfolg wäre nicht denkbar gewesen ohne den Anstoß, den die CDU-geführte Landesregierung mit der hessischen Bundesratsinitiative für einen ‚Schutzparagrafen 112‘ im Strafgesetzbuch bereits im Jahr 2015 gegeben hat.

Fortsetzung auf Seite 3

Wir haben damit erreicht, etwas für den Schutz der Menschen zu tun, die uns tagtäglich helfen und schützen. Tätliche Angriffe auf Polizistinnen und Polizisten, auf Feuerwehrleute, auf Angehörige des Katastrophenschutzes und auf Rettungssanitäter sind keine Kavaliersdelikte. Es ist daher richtig und wichtig, den strafrechtlichen Schutz vor solchen Angriffen zu verschärfen. Das Gesetz war überfällig. Lange hat die SPD im Bund und in den Ländern blockiert. Es kostete große Anstrengungen der Union, Blockademinister Heiko Maas zu bewegen, endlich einen Gesetzentwurf vorzulegen.

Die Einsatzkräfte leisten mit Engagement einen großen Beitrag zur Sicherheit in unserem Land. Die Polizei ist Freund und Helfer der Menschen. Sie verdient daher Respekt und Anerkennung. Dazu können alle gesellschaftlichen Kräfte beitragen.

Und der strafrechtliche Schutz ist nicht das Einzige, was wir tun. Wir haben in Hessen massiv in die Verbesserung der Schutzausrüstung investiert und die Body-Cam landesweit eingeführt.

Die Unterstützung von Polizei und Rettungskräften muss aber schon früher be-

ginnen. Wir dürfen nicht akzeptieren, dass ihre Arbeit behindert wird. Das Thema Rettungsgasse hat dabei hohe Aktualität. Eine Kampagne an den Autobahnen in Hessen soll darüber aufklären, wie eine Rettungsgasse zu bilden ist. Wer Rettungsgassen bewusst blockiert und Rettungswege versperrt, setzt Menschenleben aufs Spiel. Auch hier brauchen wir deutliche Sanktionen.

Die CDU-Landtagsfraktion hatte alle diese Maßnahmen durch entsprechende Initiativen engbegleitet und im Haushalt weitere Mittel zur Verfügung gestellt.

## DIE GESUNDHEITSREGION MITTELHESSEN HAT WIEDER ZUKUNFT

von Dr. Ralf-Norbert Bartelt, der für Universitätsmedizin zuständige Sprecher der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

Das Land Hessen, die Rhön-Klinikum AG (RKA), die Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH (UKGM) und die beiden Universitäten haben ein umfassendes Konzept zur Weiterentwicklung der mittelhessischen Universitätsmedizin erarbeitet. Die Ziele sind eine Patientenversorgung auf hohem Niveau, Arbeitsplatzsicherheit für die Beschäftigten und der Erhalt des hohen Standards bei Forschung und Lehre. Das Zukunftskonzept ist ein enormer Erfolg und ein wichtiges Signal für die Patienten, die Beschäftigten und ihre Familien und für die Gesundheitsregion Mittelhessen. Es eröffnet ein neues Kapitel in der Geschichte des UKGM und leistet einen zentralen Beitrag zur Zukunftsfestigkeit der Standorte Gießen und Marburg.

Als einer der größten Arbeitgeber in der Region muss das Universitätsklinikum seine Entscheidungen auch daran orientieren, verlorenes Vertrauen bei den Mitarbeitern und in der Region zurückzugewinnen. Dies ist eindrucksvoll gelungen. Das UKGM hat sich unter anderem dazu verpflichtet,

auf betriebsbedingte Kündigungen für die nächsten fünf Jahre zu verzichten, Auszubildende zu übernehmen und auf die Ausgliederung weiterer Betriebsteile zu verzichten.

Das Zukunftskonzept, dass auch der Kärnerarbeit von Ministerpräsident Volker Bouffier und Wissenschaftsminister Boris Rhein zu verdanken ist, sieht vor, das UKGM einen zusätzlichen Betrag von rund 15 Millionen Euro jährlich für die Finanzierung der von ihr erbrachten Leistungen für Forschung und Lehre erhält. Erstmals wird auf diese Weise die angemessene Vergütung der künftigen Steigerungen bei den Sach- und Personalkosten in Forschung und Lehre geregelt. Auch wurde ein umfassendes Investitionspaket für beide Universitätskliniken geschnürt. Das UKGM wird in den nächsten fünf Jahren mindestens 100 Millionen Euro investieren: Am Standort Gießen wird das Kinderherzzentrum ausgebaut und dem Klinikum ein Erweiterungsbau hinzugefügt. Am Standort Marburg erfolgt die Modernisierung der Klinik für Psychi-

atrie, die Sanierung des Zentral-OP A und der Intensivstationen sowie der Neubau der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Die Privatisierung ist trotz aller Herausforderungen eine Erfolgsgeschichte dafür, zwei Premiummedizinstandorte in räumlicher Nähe zu erhalten und erfolgreich zu betreiben. Mehrere hundert Millionen Euro wurden und werden in Zukunft in die Errichtung und Sanierung von Gebäuden sowie die Modernisierung der Innenausstattung an beiden Standorten investiert. Das Pflegepersonal wird besser bezahlt als zu Zeiten, als die Kliniken noch vom Land alleine getragen wurden. Seit 2005 wuchs die Zahl der Beschäftigten im ärztlichen Dienst um 14 und beim Pflegepersonal um rund 17 Prozent. Als vor einigen Jahren den Mitarbeitern die Rückkehr in den Landesdienst offen stand, entschieden sich 92 Prozent der Beschäftigten beim UKGM dagegen. Dies zeigt, dass das UKGM, trotz aller Probleme und Herausforderungen, ein attraktiver Arbeitgeber ist.







- ▲ Deutschland ist unsere Heimat, Europa unsere Zukunft. Das Europafest des Kreises Offenbach wurde wieder in Obertshausen gefeiert. Die teilnehmenden Vereine zeigten wie vielfältig die europäischen Kulturen sind. Dabei bot das Fest nicht nur kulturelle sondern auch kulinarische Vielfalt.



- ▲ Schulen sind Häuser, in denen unsere Kinder auf die Zukunft vorbereitet werden. Neben städtischen Einrichtungen setzen sich auch private Initiativen für die Bildung unserer Kinder ein. Dazu zählt der Montessori Campus in Dietzenbach. Der Montessori-Verein feierte kürzlich sein 10-jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch!



- ▲ Der Leitgedanke der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Stadt und Kreis Offenbach e.V. muss uns alle zum Denken anregen: „Es ist normal, verschieden zu sein.“ Die Lebenshilfe e.V. feierte gemeinsam mit ihren Mitgliedern ihr beliebtes Frühlingsfest. Das gemeinsame Musizieren, Singen und Tanzen bereitete uns allen viel Spaß.

- ▼ Jüngst besuchte ich das „Horst-Schmidt-Haus“ in Heusenstamm und dessen Anwohnerinnen und Anwohner. Gerade die Seniorinnen und Senioren haben unsere Heimat mit ihren Händen aufgebaut. Ihnen gelten mein Dank und Respekt.



- ▼ Begegnungen mit Menschen sind mir immer sehr wichtig. Gerade in Gesprächen mit den Bürgern erfährt man viel über die Wünsche und Sorgen. Das Mühlheimer Familienfest gab mir wieder die Möglichkeit mit vielen Menschen zusammen zu kommen und zu sprechen. Für jedes Gespräch aber auch vor allem für Kritik bin ich dankbar.



### Herausgeber:

CDU-Fraktion im Hessischen Landtag  
Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden  
Telefon: 0611 - 350 534 | Telefax: 0611 - 350 552  
E-Mail: [cdu-fraktion@ltg.hessen.de](mailto:cdu-fraktion@ltg.hessen.de)  
Ismail Tipi MdL  
Wahlkreis Offenbach-Land II  
Schlossplatz 1-3 65183 Wiesbaden  
Tel.: 0611 - 350-710 Fax: 0611 - 350-1710  
[i.tipi@ltg.hessen.de](mailto:i.tipi@ltg.hessen.de) | [www.ismail-tipi.de](http://www.ismail-tipi.de)  
Fotos: Alexander Kurz, Privat